

ner dergleichen erschrockt, daß er das Glas aus der Hand fallen läßt / und der Todte also genöthiget wird sich wieder niederzulegen und zu sterben. Wie viel Glauben dieser Begebenheit bezumessen / lasse da.

hin gestellt seyn / indessen bleibt es eine ausgemachte Sache / daß vor dem Tode kein Kräutel gewachsen.

Auf künftigs Jahr / geliebts GOTT folget die fernere Fortsetzung.

PRACTICA,

Oder

Prognösticon auf das Jahr 1728. und zwar anfänglich

Von dem Regenten dieses Jahrs.

Das Philippus der Macedonier König die Athenienser überwunden / begab sich / daß in einem Nachtmahl seine Weltweisen miteinander disputirten / welches das allergrößte Ding seye in der Welt / der eine sagte / das Wasser wäre das allergrößte ; sintemahl man allenthalben mehr Wasser finde / als was sonst vorhanden ist ; ein anderer Philosophus sagte / daß die Sonne das allergrößte seye / massen sie mit ihrem Schein den Himmel / die Luft / die Erd / und das Wasser bescheine und erleuchte ; ein anderer sagte : daß der Berg Olympus das größte seye / sintemahl dessen Spitze die Luft überträffen / und man von seiner Höhe die ganze Welt beschauen könne ; ein anderer Philosophus sagte / daß der gewaltige Kieß Atlas das allergrößte seye in der Welt / daß der Berg Aethna auf dessen Begräbnus fundiret und gegründet ist ; ein anderer sagte : daß der Poet Homerus das allergrößte seye / dann derselbe ward in seinem Leben dergleichen geehret / und nach seinem Tode dergleichen beweinet / daß sieben unterschiedliche gewaltige Völcker miteinander kriegeten umb seiner Todten Beinen wegen.

Der letzte Philosophus aber sprach : Nil aliud in humanis rebus est magnum, nisi animus magna despiciens, als wolte er sagen / nichts kann in dieser Welt für Groß gehalten werden / als ein Herz / welches alle hohe Sachen verachtet / ist zwar ein schöner und denckwürdiger Spruch. Meines Erachtens aber wär schier zu glauben / daß das größte in der Welt der Regent des Jahres seye / weilten alle Sachen / Wittierung / Eheuerung / Mißwachs / Fruchtbarkeit / Krieg / Aufruhr / gesunde / und ungesunde Luft / Feuer / Hagel / Donner / etc. und alle andere Begebenheiten das Jahr durch von theils Calender / Schreibern denen Regenten zugemessen werden ; oder noch glaubwürdiger ist es / daß der Allergrößte ist auf Erden / der den rechten Jahrs Regenten errathen kan / der ohhalben nicht umbsonst im vorigen Jahr alle sieben Plazeten vor Regenten setzen wollen / wann mich nicht meine jährige gewöhnliche Ordnung anderst erindert hätte / nemlichen Jovem vor einen Ober / Regenten / Mercurium aber zu einem Gehülffen wegen viel jährigen treu geleisten Diensten abermahlen an / und aufzunehmen.

Von

Von des Jahrs Beschaffenheit / Natur / und Eigenschafft.

WEilen der gütige Jupiter das Ober Regiment erhalten hat / solte es zwar in allen Veränderungen des Jahrs / sowohl in Gesundheit des Luftts / Bauung der Felder / Wein und Früchten / Frieden und Einigkeiten der hohen Potentaten / ja alles und jedes im besten Stand sich befinden / weilen aber der wanckelmüthige Mercurius sich zugesellet / möchte es dann und wann eine widrige urplöbliche Veränderung absetzen / denen die manigfaltige widrige Aspecten, wie auch die Retrogradationes Saturni von 7 Junij bis 26. Octob. item / Jovij, gleich zu Anfang und von 24. Octob. bis End: Jahrs ein grosses Bey-

tragen / daß also ein mittles Jahr zu hoffen seyn dürfte; unter dem Wasser: Mann können sich manche von üblen ansteckende Kranckheiten bewahren / absonderlich in Sommer; es dürfften auch viel Hochwichtigkeiten tractiret werden / wie auch wunderliche Sachen vorbeÿ gehen / dann wann wir betrachten / was wir seynd und von wannen wir seynd / werden wir befunden / daß unser Anfang ist die Vergessenheit / das Mittl die Mühe / und das End der Schmerzen; also haben wir nichts zu bitten / als daß uns der gütige Gott nach Mühe und Schmerzen nicht gar in die ewige Vergessenheit stürze.

Von denen vier Haupt: Theilen des Jahrs / und zwar erstlich:
Von dem Winter.

Der Unlust erweckende / und unfreundliche Winter als ein erster Theil des Jahrs gehet Astronomischer: Weise an / wann die grosse Welt: Fackel / die Sonne das niedrigste Zeichen im Zodiaco, nemlich den kalten Steinbock / beschreitet / und uns hiemit den kürzesten Tag und längste Nacht verursacht / welches sich dann schon in dem nechsthin verstreichenen 1727. Jahr den 22. Tag des Christ. Monats umb 7. Uhr 23. m. 59. sec. Vormittag begeben hat / was die vermuthliche Witterung dieses rauchen Quartals seyn dürfte / ist zu mutmassen / als dürfte dieser Win-

ter sehr unbeständige Witterung spendiren / die mehrste Zeit hindurch worbey auch viel Kälte / manche Mord: und Wehrt: Winde / bald Schnee / bald Regen / und stürmisches Ungewitter sich präsentiren möchte; die Himmels: Figur zeigt sich folgender Weise / κ . im Haus des Lebens / Jupiter im Haus der Eltern Retrog Mars im Haus des Todts / Sol und Mercurius im Haus der Gefängnis / Venus im Haus derer Würden / Luna im Haus der Brüder / welche auf wunderfetsame Aufrühren ein Absehen hatten / doch wird solches durch den Trigonum Δ 4 und ♀ begnadiget werden

Von dem Frühling.

Wer wird das Winter: Leyd abgelegt / und die Frühlings: Freud angetreten; indeme sich alles / was bishero gleichsam gestorben / und todt gewesen / wiederum herfür gehet; die lieben Alten haben den Frühling auch den Lengen / oder Stengen genennet / weilen die Felder nunmehr

ihr grünes Schmaragden: Kleyd wieder anziehen / welches mit allerhand Blumen und mannigfarbigen Bunden glancket und die Menschliche Augen erfrieschet. Dieses Quartal aber gewinnet jährlich Astronomischer: Weise seinen eigentlichen Anfang mit dem Eintritt der Sonnen in den er-

ten Punct des himmlischen Widder / da
Tag und Nacht von 12. Stündiger Länge
zum erstenmahl des Jahrs gleich werden;
welches sich vor diesmahl präsentiret den
20. Martij um 9. Uhr 24. m. 15. sec. Vor-
mittag; anlangend die Witterung dieses
Quartals ersehe ich aus dem Themate,
wie auch aus denen Aspekten / daß dieses
Früh-Jahr anfänglich zimlich mäßig / und
erträglich fallen dürfte / mit fruchtbahren

Von dem

Wann die Strahlenreiche Sonne in
dem himmlischen Phlegmatischen
Krebsen schreitet / und den längsten Tag
samt kürzester Nacht uns ertheilet / so ge-
het der Astronomische Sommer an / wel-
cher vor diesmahl zu gewarten ist den 21.
Junij umb 8. Uhr 15. m. 2. sec. Vormit-
tag; aus dieses Quartals himmlischer Fi-
gur genauer Erwägung kann ich nicht viel
besonders prognosticiren / indem der An-
fang sehr verwirte Witterung / das mittel
Schlossen / Donner / urplöckliche Regen /
das End viel kalte / schaurichte / regnerische
Tag samt abwechselnden Sonnenschein auf

Von dem

Dem selben Tag / wann die Sonn mit
ihrem Centro das erste Punctum der
himmlischen luftigen Waag erreicht / den
Tag und Nacht zum andertenmahl mit 12.
stündiger Länge vergleicht / hebet sich A-
stronomie der letzte Theil des Jahrs an /
nemblich der fruchtreiche Herbst / welches
in gegenwärtigem Jahr sich zutraget den
22. Septembr. um 9. Uhr / 24. m. 40. sec.
Nachmittag. Aus der himmlischen Con-
stitution dieses letzten Quartals dürfte ich
wohl muthmassen / daß der Anfang dieses
Herbsts etliche schöne helle Tag / aber mit
grossen Wind / prausen / Sturm / verän-
derlichen Witterung / wie auch zu Zeiten

Better / und ersprieslichen Feuchtigkei-
t vermischet / jedoch ziehlet es auf frühe zeitli-
ge Donner und Schlossen. Die Figur des
Himmels präsentirt sich also: Saturnus und
Venus im Hauf der Religion. Jupiter im
Hauf der Gefängnis. Mars Retr. im Hauf
der Eltern. Sol und Mercurius im Hauf der
Freuden. Luna im Hauf der Reichthumb /
welche unter der Waag viel Gutes / unterm
Zwilling aber viel Ubles betrohen dürften.

Sommer,
die Bahn bringen dürfte; grosse Sturm-
Wind und Wasser-Güssen werden auch
nichts ungeweines seyn. Die himmlische Fi-
gur erweist sich zu Eintritt der Sonnen im
dem B. also Saturnus Retrog. im Hauf
der Heyrath: Jupiter, Sol, Venus und Mer-
curius im Hauf der Freuden und Glück:
Mars im Hauf der Reichthumb: Luna im
Hauf der Freude. Zwischen hohen Häusern
solle eine Heyrath geschlossen werden / wel-
che aber verhindert worden / darob sich viel
erfreuen werde. Man habe Acht zu Wasser /
daß vielfältige Sturm werden manchen um
Haar und Guth / Leib und Leben bringen.

Herbst.
Regen / kalte Tag: Keif und Nebel / doch
mit öfters untermischtem Sonnenschein
abwechslen dürfte. Die Himmels-Figur
präsentiret sich bey Eintritt der lieben Son-
nen in die Waag / also Saturnus Retrog.
im Hauf der Religion: Jupiter im Hauf
des Lebens: Mars im Hauf der Kranckhei-
ten: Sol und Venus im Hauf der Freu-
den: Mercurius im Hauf der Eltern: Lu-
na im Hauf der Gefängnis. Unter allen
diesen ziehlet keiner mehr als Mars auf ver-
schiedene Kranckheiten / absonderlich unter
dem Scorpion / deme viel Uble Aspekten
bestimmen wollen: 2. hohe Versohnen
geistlich und weltlich können sich vorsehen.

Von denen Finsternissen dieses Jahrs.

In gegenwärtigem 1728. Jahr ereig-
 nen sich zwar 4. Finsternissen / 2. an
 der Sonne / und zwey an dem Mond / aber
 alle diese werden uns nicht zu Gesicht kom-
 men / sondern unsichtbar seyn. Die er-
 ste Sonnen-Finsternis begibt sich den 10.
 Martij abends nach 8. Uhr in dritten Deca-
 de des Fisches. Die anderte Sonnen-Fin-
 sternis ereignet sich den 4. Sept. nach ein
 Uhr frühe in der Nacht in anderten Decade
 der Jungfrau. Die dritte oder erste
 monds-Finsternis den 23. Febr. in ersten
 Decade der Jungfrau nach 8. Uhr abends.
 Die anderte und zwar letztemonds-Fin-
 sternis in diesem Jahr erweist sich den 19.
 Augusti gegen 6. Uhr abends in dritten

Decade des Wasser-Manns / dessen Wür-
 ckung wir wenig oder gar nichts verspüh-
 ren werden / doch habe ich Procli Diada-
 chi Meynung beyfügen wollen von denen
 Effecten in denen Ländern / allwo solche ge-
 sehen werden / und zwar dürfte die erste
 Finsternis ankünden all dort Aufruhr / Zi-
 ranney / Grausambkeit der Kriegs-Knecht.
 Die andere Finsternis soll ziehlen auf
 Hunger / Pestilenz / Aufruhr und Sterben
 unter den Menschen. Die dritte Fin-
 sternis betrohet grosse Veränderung aller
 Dingen ita Reinspergius fol. 151. 152.
 153. Gott wende so wohl von ihnen als
 von uns alles in Gnaden ab.

Vom Krieg und Frieden.

Wann ich den gangen Lauf sowohl der
 untern als obern Welt / und gangen
 Lauf der Planeten genau betrachte / so fin-
 de ich nach Lehr der Astrologorum, daß
 wir weiters so viel Ungelegenheit nicht aus-
 stehen werden / hingegen andere Völker
 von dem Friedens-Stöhrer Mars zimbli-
 cher massen darftun angefochten werden /
 absonderlich unter dem ~~♂~~. ~~♁~~. ~~♂~~. ~~♁~~.
 und ein Theil unter der ~~♁~~. dann er gleich
 zu Anfang des Jahrs auf neue listige Feind-
 seligkeiten speculiret / vermeinent alles all-

dort zur Unruhe zubringen / dann Schar-
 mühl / Blut-vergießen / Feindseligkeiten
 unter hohen Potentaten / anzurichten ;
 Feuers-Brunsten / Raubereyen möchten
 doch auf die Bahn kommen / welches aber
 Gott verhütten / oder zur Straffe unserer
 Sünden verwähren kann ; sey derohalben
 nach allem unserm Seuffzen und Bitten /
 O gütiger und barmherziger Gott / uns
 und unsern nächstgelägerten Nachbarn
 hier und dort gnädig und barmherzig.

Von Brandheiten.

So ich ein Urtheil von gegenwärtiger
 Materi aus denen Altris-Fähle / muß
 ich meinem wohlgeneigten Leser mit Teut-
 scher Wahrheit bekennen / daß der Him-
 mel hierin falls uns viel Böses antrohet /
 man besehe nur die vorige Rubric, da wird
 man bald vernehmen / wie oft ~~♁~~. und ~~♁~~.
 mit üblen ~~♁~~ ♁. und ~~♁~~. andere Plane

ten anstrahlen / dadurch die menschliche Ge-
 sundheit zuverlezen ; also daß es an man-
 chen Orten giftige Seuchen / veränder-
 liche hüfige Fieber / Petetschen / Seiten-
 Stechen / Lungl-Geschwürn / absonderlich
 den Schlag / Stein / Höstige / Podagra /
 und dergleichen absetzen möchte.

Von denen schwangeren Frauen.

S Das mit Weibs-Frucht geseegnete Frauen-Volk eine glückliche oder unglückliche Entbürdung zu hoffen habe / nimbt der Astrologus solches aus dem Stand Veneris, wie solche in denen 4. Quartals- Thematzen bestellet seye / und was für Aspecten die andere Planeten gegen Venerem formiren. Im Winter- Quartal logirt Venus im Hauff der Dignitäten; in Frühling im Hauff der Reli-

gion; im Sommer und Herbst im Hauff der Freuden/ also daß sie ein glückseliges Jahr ihrer Gebürdten haben möchten / außser denen nachgesetzten Tagen / welche ihnen nicht erträglich seynn dürften/ als den 26. Januar, 5. Julij, den 23. und 30. Nov. die schlimere aber seynd der 29. Martij, 9. Junij, 18. Aug. und 27. Octob. der aller gefährlichste aber der 25. Sept. **G**ott wolle auch ihnen alles Übels in Gnaden abwende.

Von Frucht- und Unfruchtbarkeit.

Aus denen vorhergehenden Capiteln derer Jahrs-Quartalen was nemlich vor eine Bitterung in einem jedwedern Jahrs-Theile wir zu hoffen haben / kann man leicht beschlüssen / was vor ein Gedenken der Erd- und andern Früchten erfolgen möchte / indeme die Frucht und Unfruchtbarkeit erstlich zwar von dem himmlischen Vatter / welcher sättiget alles / was da lebet / hernach von dem Gestirn und guten oder bösen Bitterung meistens herrühret / allein jehziger Zeit will sich niemand damit befriedigen lassen / sondern man suchet in denen Calendern einen Prophetischen Geist / und wollen manche etliche Jahr vor-

hero wissen / ob ein wohlfeile oder theure Zeit / viel oder wenig Getreyd / viel oder wenig / fauer oder süßer Wein wachsen werde / ihren Bucher darnach anzustellen / welches doch **G**ott seiner Allmacht vorbehalten / wäre auch nicht gut / wann man dieses vor so gewiß vorsagen könnte / dann viel wurden dardurch mehr gottlos. Was aber der Astrologischen Nuthmassung nach zuvermuthen ist / dürste kein Haupt-Mangel seyn / allein an vielen Orthen möchte das Wasser oder viele Regen einen Schaden thuen / welches auch an manchen Orthen dem Wein-Bau verhinderlich seyn dürste.

Gut Arzneyen durch Safft und Latwergen.

Jan. 2. 4. 21.	Jul. 1. 3. 14.
Feb. 4. 9. 13.	Aug. 4. 11. 14.
Mar. 4. 7. 21.	Sept. 3. 7. 13.
Apr. 2. 7. 8.	Oct. 1. 2. 7. 11.
Maj. 4. 5. 7. 19.	Nov. 3. 6. 9.
Jun. 3. 4. 17.	Dec. 2. 4. 11.

Gut Arzneyen durch Pillulen.

Jan. 7. 10. 30.	Jul. 19. 23. 24.
Feb. 8. 26. 27.	Aug. 21. 30. 31.
Mar. 6. 18. 24.	Sept. 14. 21. 23.
Apr. 6. 22. 23.	Oct. 8. 14. 19. 29.
Maj. 14. 22. 26.	Nov. 20. 27. 29.
Jun. 16. 23. 24.	Dec. 7. 17. 28.

Gut Arzneyen durch Franck und Kräuter.

Jan. 3. 8. 24.	Maj. 8. 13. 20.	Sept. 6. 15. 16.
Feb. 7. 21. 27.	Jun. 14. 18. 25.	Oct. 4. 5. 12. 13.
Mar. 5. 11. 13.	Jul. 3. 17. 18.	Nov. 4. 13. 15.
Apr. 3. 11. 15.	Aug. 9. 17. 24.	Dec. 3. 12. 24.

Gut Fischen.

Mar. 11. 15. 24.	Jul. 23. 24. 28.
Apr. 8. 26. 30.	Aug. 11. 17. 30.
Maj. 8. 15. 19.	Sept. 3. 21. 23.
Jun. 15. 22. 30.	Oct. 5. 12. 23.

Gut Säen in Aekern.

Mart. 2. 3. 9. 12. 18. 19. 23. 28.	Sept. 3. 16. 20. 24. 25. 26. 28.
Apr. 12. 17. 18. 21. 24. 26.	Octob. 2. 4. 8. 13. 18. 21. 22. 25.
Maj. 3. 10. 12. 17. 24. 25. 31.	§ 2 Besckreiß